



5 Minuten mit Gott am Karfreitag

Alle Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Mutter / Vater Heute ist Karfreitag – ein trauriger und stiller Tag, denn wir denken daran, dass Jesus gestorben ist. Im Mittelpunkt steht das Kreuz. Wir selbst sind auch in der Form eines Kreuzes geschaffen – wenn wir stehen und die Arme ausbreiten: der Längsbalken (vom Kopf bis zu den Füßen) steht für die Verbindung zwischen Gott und Mensch. Der Querbalken (von einem ausgebreiteten Arm zum anderen) ist Zeichen für die Verbindung zwischen uns Menschen.

(Tuch als rechten Querbalken legen und Kerze)

Evangelium

Jesus wird verhaftet und gefesselt wie ein Verbrecher. *(Schnur zur Kerze legen)* Er wird verspottet als König, – bekommt eine Dornenkrone, die sich tief ins Fleisch drückt und weh tut. – Jesus ist zu Unrecht angeklagt. – Die Menschen rufen: „Ans Kreuz mit ihm!“ Die Soldaten haben ein Kreuz zusammengezimmert Sie lassen Jesus sein Kreuz selber aus der Stadt hinaustragen. *(Kreuz zur Kerze legen)* Nur Wenige haben noch den Mut, sich zu ihm zu bekennen – so wie Maria, seine Mutter. Sie geht den Weg mit ihm und spricht ihm Mut zu. Als sie zu der vereinbarten Stelle kommen, wird Jesus ans Kreuz genagelt. – Dann wird das Kreuz aufgerichtet. *(Nagel zur Kerze legen)* Dann stirbt Jesus am Kreuz. *(Kerze ausblasen – Stille)* Jesus wird in ein fremdes Grab gelegt. – Es ist eine Felsenhöhle, die mit einem Stein verschlossen wird. *(Stein in die Mitte legen, wo die Tücher zusammenkommen)*

Vorausblick Gott ist in Jesus ganz Mensch geworden, einer von uns. Doch sein Leben endet nicht mit dem Tod. Dieses Leben heißt Auferstehung. Die Jünger haben es damals noch nicht gewusst – doch wir wissen es heute und freuen uns darauf, dass der Ostersonntag kommt. Wir danken Jesus, dass er gelebt hat, dass gestorben ist, dass er aufersteht.